Der Luxus von Stille und Natur

Fernreisen jenseits von Pauschalangeboten und Rucksacktourismus konzipiert der Reisedesigner Mavia Soul Travel nach **individuellen Vorgaben**. Das Spektrum der Reiseziele reicht vom Himalaja bis nach Patagonien. VON **WALTER HASSELBRING**

Hier ist nicht von Touristen die Rede. Nein, es geht um Reisende, um Menschen, die Land und Leute in einem fernen Erdwinkel kennenlernen wollen und gleichzeitig auf Abenteuer und Naturerlebnisse aus sind. Bislang gab es für solche Zeitgenossen nur die Wahl, sich einem Anbieter von pauschalen Studienreisen anzuschließen oder wie ein Rucksacktourist eine Reise ins Blaue zu unternehmen.

Jetzt macht die Agentur Mavia Soul Travel mit einem touristischen Kontrastprogramm von sich reden, das auf anspruchsvolle Individualreisende zugeschnitten ist. Die Münchner bieten maßgeschneiderte Trips für Kunden an, die sich „alleine oder mit Freunden oder der Familie den Luxus gönnen, die Welt abseits des Massentourismus zu erkunden", sagt Julia Malchow, die Gründerin des außergewöhnlichen Reisebüros: „Jede Reise wird nach den Bedürfnissen der Kunden ausgearbeitet." Für alle Zielgebiete verspricht die umtriebige junge Dame intensive Naturerlebnisse. Es werden zwar bisher nur fünf Ziele angeboten, doch die sind dafür sehr attraktiv. Es geht nämlich nach Peru, nach Tansania, nach Patagonien, nach Altiplano/Atacama oder in den Himalaja.

» **Jede Reise wird nach den Bedürfnissen der Kunden ausgearbeitet.** «
JULIA MALCHOW, MAVIA-TRAVEL-GRÜNDERIN

TIBET, LADAKH, SIKKIM

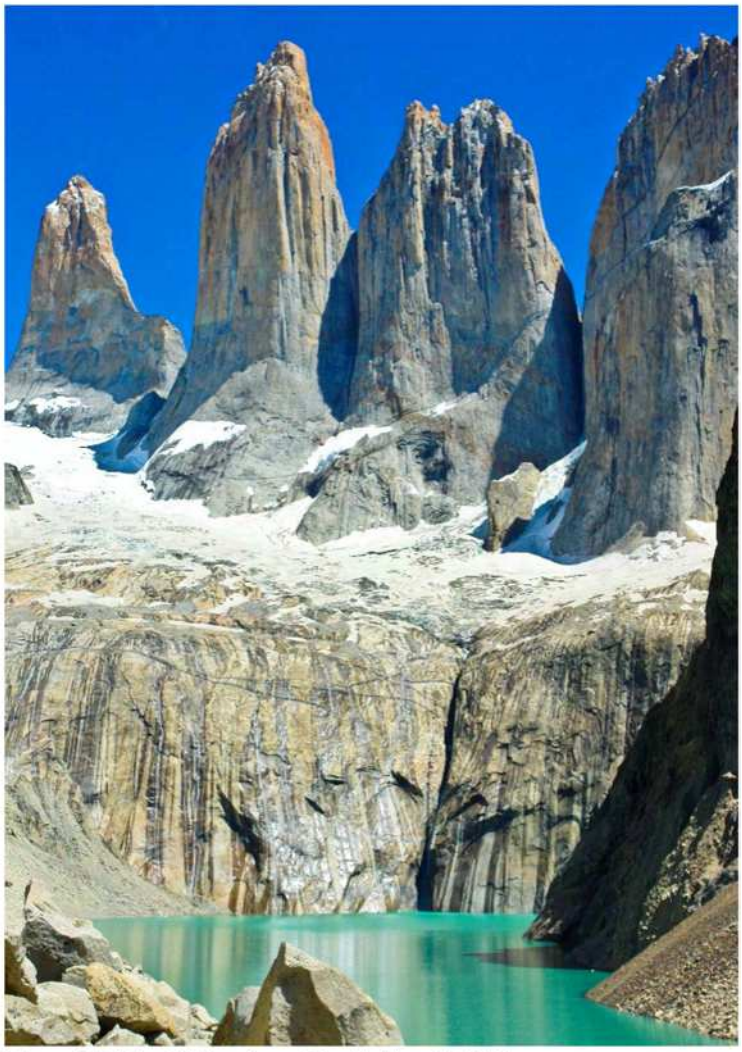
Für jede Destination werden Roadtrips, Rundreisen und Trekkingtouren sowie „comfort in the remote" angeboten. Was das bedeutet? Julia Malchow spricht von „einer Kombination aus Stille und Abgeschiedenheit sowie authentischem, naturnahem Luxus". 1650 Euro (ohne Flug) kostet zum Beispiel eine 16-tägige Reise nach Nepal und Tibet. Sie beginnt mit der Akklimatisierung in Kathmandu auf 1350 Höhenmetern. Von dort gehe es mit dem Flugzeug weiter nach Lhasa, das 3650 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Weitere Ziele seien Gyantse, das Basiscamp des Mount Everest und das Rongpu-Kloster, auf über 5000 Metern Höhe.

Für Reisende, die sich vor allem im Freien wohl fühlen ist der spektakuläre Trip nach Patagonien geeignet. Dieser Teil Argentiniens ist berühmt für die Weite der Natur. Also kommen hier besonders Trekkingenthusiasten, Kletterer und Kajakfahrer auf ihre Kosten.

Die Klöster und Paläste der Tibeter sind Ziel jedes Himalaja-Reisenden.

Mavia Soul Travel

Philosophie: Der Reisedesigner will seinen Gästen „maßgeschneiderte Reisen auf höchstem Niveau in die spannendsten Länder der Welt" bieten. „Wir buchen nicht nur Flüge und Hotels, sondern entwickeln und organisieren stilvolle Erlebnisse", sagt Firmengründern Julia Malchow: „Abgelegene, malerische Orte, beeindruckende Landschaften, intensive Naturerlebnisse – wir gestalten Reisen, die die Seele berühren."
Kontakt: Dr. Julia Malchow – mavia soul travel, Pestalozzistraße 31, 80469 München,
☎ 089/2 42 08 67 80,
julia.malchow@k-newvision.de,
www.mavia-reisen.de.



Seine pure Schönheit macht **Patagonien** zum Sehnsuchtsziel von Naturliebhabern.

Fotos mavia soul travel

REISEFIEBER

Guggenmusiker spielen in Schwäbisch Gmünd

Mit schräger und heiterer Blasmusik, der sogenannten Guggenmusik, wird Schwäbisch Gmünd Mitte Februar Zehntausende Besucher in seine Altstadt locken. Beim Internationalen Guggenmusik-Treffen am 14. und 15. Februar werden mehr als 800 Musiker die Gassen, Plätze und Lokale der baden-württembergischen Stadt mit ihrer unverwechselbaren Musik füllen, die vor allem in der Fastnachtszeit gespielt wird. Die 20 meist kostümiert auftretenden Gruppen kommen aus Deutschland, Liechtenstein, Großbritannien und der Schweiz. Die Besucher des Festivals dürfen nicht nur zuhören. Sie müssen obendrein noch als Jury entscheiden, welche Kombo den besten Marsch bläst. (ddp)

schwaebisch-gmuend.de

Zur Kultur über den Ruhrtal-Radweg

Radfreunde können sich schon mal auf die kommende Saison einstellen. Im neuen Katalog „RadReisen an der Ruhr 2010" finden sie zehn organisierte Reisen auf dem Ruhrtal-Radweg zwischen Winterberg und Duisburg. Viele Anbieter haben ihr Programm dem Thema „Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas" angepasst. Aber auch für diejenigen, die statt Kultur lieber Natur und gutes Essen genießen möchten oder gern sportlich mit dem Mountainbike unterwegs sind, gibt es Angebote. Die Reiseveranstalter schnüren auch individuelle Tourenpakete. Den kostenlosen Katalog kann man im Netz unter ruhrtalradweg.de in der Rubrik „Organisierte Radreisen" einsehen oder bei Ruhr Tourismus (☎ 0 18 05/18 16 30) bestellen.

Der Winter ist Radsaison auf Taiwan

Drahtesel können überall zu moderaten Preisen ausgeliehen werden – Organisierte Reisen im Angebot

Taiwan lockt Urlauber mit landschaftlich reizvollen Fahrradrouten. Die gesamte Insel, die von den ehemaligen portugiesischen Kolonialherren „Formosa" („schöne Insel") genannt wurde, ist von einem gut ausgeschilderten und ausgebauten Radwegenetz durchzogen. Bestes Radelwetter herrscht auf Taiwan im Winter. Meist ist es trocken, und die Temperaturen liegen um die 20 Grad. Auf dem Land wurden stillgelegte Bahnstrecken zu Radwegen umgebaut. Landschaftlich besonders attraktiv ist eine Tour in die Mitte der Insel zum Sonne-Mond-See auf einem gut 700 Meter hohen Plateau.

Ebenfalls per Zweirad können Urlauber auf einer Strecke von 20 Kilometern in die Marmorschlucht von Taroko eintauchen. Abstecher lohnen sich ins Brotdosenmuseum im Kreis Taichung oder zur Austernzucht am Rande der Dapeng-Bucht. Auch die verkehrsreiche Hauptstadt Taipeh lässt sich bequem mit dem Zweirad kennenlernen. Rund 150 Kilometer lang sind die innerstädtischen Radwege, die unter anderem an den Ufern des Danushui und an dessen zahlreichen Nebenflüssen verlaufen.

Urlauber kommen in Taiwan aber auch zu Fuß voran. So bietet der De Yan Seaside Botanical Garden an der Ostküste neben einer bunten Pflanzenpracht auch Wanderwege mit Blick auf das Zentralgebirge Taiwans. Drahtesel müssen nicht im Flugzeug mitgebracht, sondern können an zahlreichen Stationen entlang der Strecke oder in Hotels gemietet werden. Die Leihpreise sind moderat und liegen im Schnitt bei rund einem Euro pro Stunde. Wer die Insel nicht nur strampelnd bereisen möchte, für den gibt es ein Kombiticket für Bahn und Fahrradverleih. Einige Reiseveranstalter bieten organisierte Radreisen mit Übernachtungen an. (ddp)

taiwantourismus.de

Mit Schneespaß zu **familienfreundlichen Preisen** lockt der österreichische Verband Urlaub am Bauernhof.

Frei Hof: Winterspaß für wenig Flocken

Das gemütliche Urlaubsquartier liegt ganz nah am Skigebiet oder sogar direkt neben der Piste unter tief verschneiten Bäumen oder auf der Anhöhe mit zauberhafter Aussicht. Ein Wintermärchen? Nein. Wer in einem der 3000 im österreichischen Bundesverband Urlaub am Bauernhof zusammengeschlossenen Höfe seine Winterferien verbringt, bekommt Schnee und Spaß frei Hof. Und lebt obendrein mit kinderfreundlichen Gastgebern und vielen großen und kleinen Tieren unter einem Dach. Vor allem aber: Die Winterangebote passen sich in der Regel dem Familienbudget an. Egal, ob als Unterkunft das Bauernzimmer mit gesundem Frühstück aus eigener Produktion, die Ferienwohnung oder die Almhütte dient – hier gibt's viel Vergnügen für wenig Flocken. (dpa)

Kontakt:
Urlaub am Bauernhof in Österreich, Gabelsbergerstraße 19, A-5020 Salzburg, ☎ 00 43/662/8 80 20 23, www.urlaubambauernhof.at.

URLAUBSSEITEN

Zu den Gipfeln von Tian Shan und Pamir

Hierzulande immer noch wenig bekannt, bietet Kirgisistan, das mittelasiatische Land am Fuße des mächtigen „Himmelsgebirges" Tian Shan, seinen Besuchern vor allem eine unverfälschte, einzigartige Landschaft fernab von jedem Massentourismus: die endlosen Steppen des Fergana-Beckens, Gletscher mit angrenzenden Flussläufen und einen der größten Gebirgsseen der Welt, den Ysykköl. Außerdem weist Kirgisistan die größten Walnusswälder der Welt auf, in denen Bären, Wölfe und Luchse zu Hause sind. In den Hochlagen gibt sogar den seltenen Schneeleoparden.

Die kirgisische Gastfreundschaft ermöglicht es, einen Einblick in das Wesen des Landes zu gewinnen. Aber wegen der bislang bescheidenen touristischen Infrastruktur gestaltet sich eine Reise durch die atemberaubenden Hochländer oft als Abenteuer. Der Reiseführer „Kirgistan entdecken" ist hier eine wertvolle und umfassende Hilfe. Detailliert werden Routen, Ausflüge und Sehenswürdigkeiten beschrieben sowie Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten vorgestellt. Umfangreiche reisepraktische Hinweise komplettieren die Darstellung und ermöglichen auch Individualreisenden, dieses faszinierende Land zu entdecken.

Der Reiseführer:
Thomas Scholl, „Kirgistan – Zu den Gipfeln von Tien-Schan und Pamir", 3., erweiterte und aktualisierte Auflage, Trescher, Berlin 2009, durchgehend farbig, zahlreiche Karten, Stadtpläne und Abbildungen, 16,95 Euro.